



Hilfsmaßnahmen der Bündnisorganisationen


Nothilfe Ukraine


Stand: 31.12.2024

<p>action medeor e.V.</p>  <p>Stand: 08.01.2025</p>	<p>Zentralukraine Umfang bisherige/laufende Lieferungen bis 31.12.2024: Über 950 Tonnen Direktlieferungen an über 100 Gesundheitseinrichtungen mit Medikamenten, medizinischem Equipment, Medizintechnikprodukten und Verbrauchsstoffen. Ausstattung von OP-Sälen. Bereitstellung von Ambulanzen und Rettungswägen</p> <p>Südukraine</p> <ul style="list-style-type: none"> • Betrieb einer Tagesstätte für Binnenflüchtlinge mit Essensausgabe in Mykolajiw-Stadt (1.000 Personen täglich) • Betrieb einer Sozialapotheke in Odessa. Kostenlose Abgabe von Medikamenten für 450 Personen wöchentlich. • Zwei Mittagstische für Kinder und Jugendliche (Cherson-Stadt und Chernomorsk) • Ausgabe von Gütern der humanitären Hilfe (beispielsweise Hygiene- und Essenspakete) an besonders betroffene Familien mit/ohne Fluchthintergrund. (abgeschlossen) • Bau von drei semi-permanenten kommunalen Versorgungszentren in den Oblasten Odessa (abgeschlossen) und Mykolajiw (In Vorbereitung), Lieferung von Medikamenten und medizinischer Ausstattung • Mobile Gesundheit- und Protection Teams zur Versorgung von Binnenvertriebenen und Bevölkerung • Bereitstellung von individuellen psychologischen und psychosozialen Unterstützungsangeboten für Kinder • Betrieb einer mobilen Medikamentenausgabe im Großraum Cherson • Installation einer Containerlösung für die Trinkwasserversorgung, mit Duschen und WC sowie Waschmaschinen im südlichen Stadtrandgebiet Cherson • Nach Dammbbruch Nähe Cherson im Juni 2023: Boote mit Medikamenten, Verteilung von Haushalts- und Hygieneartikeln, Ausgabe von Frischbrot und Wasser im Überschwemmungsgebiet • Beschaffung von Öfen, Heizmaterial und warmer Kleidung für Winterhilfe <p>Republik Moldau größtenteils abgeschlossen am 30.09.2024</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mobile Kliniken zur Bereitstellung von Primärgesundheitsversorgung für Geflüchtete und Bevölkerung der Aufnahmegemeinden • Verteilung von Lebensmitteln, Gütern des täglichen Bedarfs und Kleidung für geflüchtete Familien sowie von Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche
---	---

	<ul style="list-style-type: none"> • Lieferung von medizinischer Ausstattung für örtliche Krankenhäuser und Rettungswachen im Grenzgebiet <p>Weitere Projekte in Vorbereitung und Planung.</p> <p>Südukraine</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weiterführung und Intensivierung der Projekte für Kinder, Jugendliche und Familien. • Bau und Ausstattung von Medizinischen Erstversorgungszentren in (ehemals) frontnahen Regionen • Unterhalt mobiler ärztlich konsultativer Teams, Bestückung und Finanzierung von Medikamenten, Verbrauchsstoffen und med. Hilfsmaterialien an Sozialapotheke und mobile Medikamentenausgabestellen. Betrieb einer Notunterkunft, Instandsetzung von Wasserversorgung im ländlichen Gebiet, gezielte Unterstützung benachteiligter und vulnerabler Gruppen
<p>ADRA e.V.</p>  <p>Stand: 01.2025</p>	<p>Ukraine</p> <p>Das ADRA-Netzwerk setzt in der Ukraine in 23 Oblasten Maßnahmen um. Das ADRA-Team in der Ukraine arbeitet von Kiew/Butscha sowie Dnipor aus und unterstützt die lokale Bevölkerung mit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verteilung von Hilfsgütern wie Lebensmitteln, Medikamenten, Wasser und Dingen des täglichen Bedarfs. Bisher 878 Tonnen Hilfsgüter, davon 66 aus Deutschland • Organisation von Notunterkünften und psychosoziale Unterstützung für Frauen, Kinder, ältere Menschen sowie Menschen mit Behinderung • Einrichtung von mehreren Schutzzentren mit Dienstleistungen zur psychosozialen Unterstützung • Evakuierung und humanitäre Transporte von Binnenvertriebenen aus Konfliktgebieten in die Westukraine und an die ukrainische Grenze; bisher 36.831 Personen mit 9 Bussen • Wasseraufbereitungsanlage für Mykolajiw • Mobile Computertomographen für zwei Krankenhäuser in Kiew • 2 spezielle Brandlöschfahrzeuge für Kiew sowie 2 nach Charkiw. 1 konventionelles Feuerlöschfahrzeug nach Kiew. • Mehrzweck-Bargeldhilfe (MPCA) an mehr als 60.000 Binnenvertriebene • Medizinische Sachleistungen an 13 Kliniken und Krankenhäuser in Kiew und Umgebung zur Versorgung von ca. 10.000 Personen • Unterstützung der Mietleistungen für Binnengeflüchtete • Leichte/einfache Reparaturen an Häusern für ca. 1.500 Menschen in Kiew und Umgebung • Versorgung von mehr als 235 intern vertriebenen Personen mit Hilfsgütern für den Winter (Decken, Thermoskannen, Schlafsäcken) • Hilfe für 380 Familien in der Ostukraine (u.a. Cherson und Dnipro): technische und materielle Hilfe für Häuserreparaturen, Verteilung von Nahrungsmitteln und Gütern des täglichen Bedarfs <p>Seit 2023 hat ADRA die Hilfsmaßnahmen ausgeweitet, um schwer zugängliche und kürzlich zurückeroberte Gebiete zu erreichen.</p>

	<p>Länderübergreifende Hilfe für mehr als 500.000 Geflüchtete in der Ukraine und in den Nachbarstaaten</p> <p>Deutschland</p> <ul style="list-style-type: none"> • ADRA Deutschland hat ein Netzwerk aus Unterkünften für Geflüchtete aus Privathaushalten und Einrichtungen aufgebaut; bisher wurden 1.200 Unterkünfte in Deutschland organisiert • 20 Transportfahrten mit Lebensmitteln und Dingen des täglichen Bedarfs; finanzielle Förderung von Personentransporten nach Deutschland. Insgesamt konnten 600 Geflüchtete nach Deutschland gebracht werden • Bundesweite Förderung von derzeit 16 psychosozialen Projekten und Initiativen • Bargeldunterstützung für Geflüchtete (abgeschlossen) • 24-Stunden-Hotline für psychosoziale Unterstützung, an die sich Geflüchtete wenden können • Anstellung von zwei Sozialarbeiter:innen für die Belange der Geflüchteten <p>Rumänien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Empfang und Erstversorgung an mehreren Grenzübergängen • Über ein Lagerhaus in Suceava werden Hilfsgüter mit Lebensmitteln und Medikamenten direkt in die Ukraine geliefert (bisher 342 Tonnen) • Organisation von Unterkünften und psychosozialer Unterstützung • Beschaffung und Verteilung von Lebensmitteln, Hygieneartikeln und Kleidung • Erleichterung der Kommunikation zwischen Geflüchteten und ihren Familien durch die Bereitstellung von 2.000 mobilen Endgeräten • Verteilung von Gutscheinen für Supermärkte • Aufstellung eines multifunktionalen Ambulanzbusses (u.a. mit Dusche, Waschmaschine) • 36 Hilfsgütertransporte in die Ukraine; von dort aus Weiterverteilung <p>Republik Moldau</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einrichtung eines Schutzraumes für Frauen, Kinder und ältere Menschen • Renovierung von vier Transitzentren • Verteilung von Hilfsgütern für den Winter (z.B. Decken, Thermoskannen, Heizstrahler) • Psychosoziale Unterstützung und Rechtsberatung • Bargeldversorgung für 900 Geflüchtete in Transnistrien <p>Polen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verteilung von Dingen des täglichen Bedarfs und medizinischer Ausstattung • Organisation von Unterkünften und Transportservice, Beschaffung von Benzin, um Bevölkerung zu evakuieren • Bargeldversorgung für Geflüchtete • Psychosoziale Unterstützung <p>Ungarn/Slowakei/Polen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bargeldversorgung für 620 Geflüchtete
--	--

	<ul style="list-style-type: none"> • Ausstattung von Transitzentren für den Winter <p>Serbien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Renovierung eines Gemeinschaftszentrums für ca. 800 Geflüchtete und Angebotsbereitstellung zur psychosozialen Unterstützung sowie beruflichen Weiterbildung
<p>ASB e.V.</p>  <p>Stand: 18.12.2024</p>	<p>Ukraine</p> <p>Laufende Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Multisektorale Unterstützung von Binnenvertriebenen sowie der Bevölkerung in der gesamten Ukraine mit dem lokalen Partner SSU • Bargeldverteilungen für Dinge des täglichen Bedarfs und Winterartikel sowie Zuzahlung zu Mietkosten • Psychosoziale Unterstützung [SSU] • Betrieb von Betreuungspunkten & Ausgabe von warmen Mahlzeiten mit dem lokalen Partner Samariterbund SSU • Unterstützung von Gesundheitseinrichtungen mit medizinischer Ausrüstung und Wiederaufbaumaterial zur Stärkung des Gesundheitssystems in der Ukraine • Zugang zu hochwertigen Rehabilitationsdiensten für Kinder mit besonderen Bedürfnissen im Waisenhaus Smila: Aufbau und Ausstattung eines Rehabilitationszentrums sowie Trainings für Mitarbeitende des Zentrums • Soziale und physische Rehabilitation von Gemeinden zur Förderung der Resilienz: inklusiver Wiederaufbau physischer und sozialer Infrastruktur <p>abgeschlossene Maßnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bau eines Luftschutzraums für eine Schule in der Region Kyjiw • Verteilung von Lebensmittel- & Hygienepaketen in frontnahen Gebieten mit dem lokalen Partner HADC • Verteilung von Lebensmitteln, Hygienepaketen und weiteren Hilfsgütern • Nothilfemaßnahmen im Oblast Cherson nach dem Kahkovka Dammbruch in Kooperation mit lokalen Partnern, Hilfsgüterverteilung (Wasser, Lebensmittel- & Hygienepakete, Decken), Unterstützung lokaler Notfallküchen zur Verteilung von warmen Mahlzeiten, Beschaffung von Trinkwasseraufbereitungsanlagen & Generatoren • Rehabilitierung der Luftschutzbunker an Kinderkrankenhaus in Kyjiw • Ausstattung und Betrieb von Unterkünften für Binnenvertriebene in der Westukraine • Lieferung von Medikamenten und Verteilung von Lebensmitteln in verschiedenen Regionen <p>geplante Maßnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausstattung und Rehabilitierung von Gesundheitseinrichtungen in verschiedenen Regionen • Bedarfsgerechte Verlängerung der laufenden Maßnahmen (z.B. Cash-Verteilung, psychosoziale Unterstützung) • Weiterführung Betrieb von Wärmepunkten und Unterkünften für Binnenvertriebene


	<p>2022 und 2023 erreichte der ASB in der Ukraine gemeinsam mit lokalen Partnern mehr als 350.000 Menschen in der Ukraine, darunter fallen u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 213.569 verteilte Lebensmittelpakete • 60.703 verteilte Hygiene-Kits • 46.039 Menschen, die von Bargeldmaßnahmen profitieren <p>Georgien</p> <p>laufende Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Psychosoziale Unterstützung für ca. 10.000 Begünstigte mit Fokus auf Alleinerziehende mit mehr als 3 Kindern, alte Menschen sowie Menschen mit Behinderung • ca. 2.000 Begünstigte erhalten Angebote im Bereich Sport, Weiterbildung sowie Fortbildungsangebote im Bereich geschlechtsspezifischer und häusliche Gewalt <p>abgeschlossene Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bargeldverteilung, Winterhilfe für Geflüchtete <p>Deutschland</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstausrüstung von Unterkünften für Geflüchtete • Bereitstellung Ehrenamt, Sprachvermittler:innen und Pat:innen • Sprach- & Willkommenskurse, Begegnung und Ankommen • Lotsen- & Fahrdienste inkl. Interimsberatungen • Therapiekonzepte (tiergestützt, Kunst, Natur, Kochkurse) • Unterstützung für mehr Mobilität • Bereitstellung von Freizeitausrüstung für ukrainische Geflüchtete als Ergänzung zu den thematischen Projekten • Weihnachtsaktionen und -feiern • Integrationskurse und Vernetzung
<p>AWO International e.V.</p>  <p>Stand: 18.12.2024</p>	<p>AWO International ist seit Februar 2022 gemeinsam mit ukrainischen Partnerorganisationen in der Nothilfe aktiv und unterstützt weiterhin Familien und soziale Einrichtungen beim Wiederaufbau, im Bereich der Winterhilfe und der psychosozialen Versorgung. Bis Ende 2024 konnten bereits 218.249 Menschen und 140 soziale Einrichtungen wie Kindergärten, Seniorenheime oder Krankenhäuser in der Ukraine direkt unterstützt werden.</p> <p>Laufende Projekte in der Ukraine:</p> <p>Südukraine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lebensrettende Hilfe im Bereich WASH (Wasser, Sanitärversorgung & Hygiene), z.B. Einrichtung von Sanitäranlagen in Schulen und Wiederherstellung der Trinkwasserinfrastruktur durch Brunnenbohrungen • Winterhilfe für gefährdete Familien und von Krieg und Überschwemmungen betroffene Gemeinden, z.B. durch die Bereitstellung von Brennholz • Institutionelle Stärkung der Ersthelfer:innen • Wiederherstellung eines inklusiven Zugangs zu beruflicher Bildung, psychosozialer Unterstützung und sozialen Dienstleistungen für gefährdete Menschen <p>Zentralukraine</p>


- Stärkung der kommunalen Infrastruktur, zivilgesellschaftlicher Strukturen und des sozialen Zusammenhalts durch den Aufbau und die Renovierung von Gemeinde- und Begegnungszentren in der Region Butscha/Irpin
- Schaffung von lokalen Beschäftigungsmöglichkeiten

Abgeschlossene Projekte

- **Kherson & Mykolaiv:** Instandsetzung von 192 Wohnungen und drei sozialen Einrichtungen, die durch die Zerstörung des Kachowka-Staudamms im Juni 2023 beschädigt wurden; Unterstützung der vom Hochwasser betroffenen Familien bei der Reinigung, Trocknung und Desinfektion ihrer Häuser und Wohnungen; Reparatur bzw. Renovierung von drei sozialen Einrichtungen und Vorbereitung auf den Winter (Installation von Heizungen etc.)
- **Tschernihiw:** Aufbau und Ausstattung von sechs Lern- und Familienzentren in vom Krieg betroffenen ländlichen Gemeinden sowie Einrichtung von 20 Wärmestuben in Schulen der Region Tschernihiw (Versorgung mit Wärme, Elektrizität, Wasser von 8000 Menschen); Renovierung von 30 sozialen Einrichtungen wie Krankenhäusern, Pflegeheimen und Kindergärten sowie Installation von Solaranlagen auf vier sozialen Einrichtungen zur unabhängigen, sicheren und umweltfreundlichen Stromversorgung
- **Zhytomyr:** Bereitstellung von Sanitäreinrichtung, Hygieneartikeln sowie Heizungsinfrastruktur für soziale Einrichtungen in der Region; psychologische Ersthilfe und Krisenberatung für 800 Menschen mit traumatischen Erfahrungen; Entwicklung professioneller psychologischer Kompetenzen des Personals von sozialen Einrichtungen sowie psychologische Unterstützung für Mitarbeitende, die mit traumatisierten Patient:innen arbeiten
- **Lviv:** Renovierung und Ausstattung eines Frauenhauses und Bereitstellung von Notunterkünften für Binnenvertriebene; Weiterbildungen für die Angestellten des Frauenhauses sowie Motivations- und Einkommensbildungstrainings für vulnerable Frauen; Nothilfe für Binnenvertriebene und Geflüchtete auf der Durchreise: mobile Küche am Bahnhof und Unterstützung von zwei Nothilfeunterkünften für Binnenvertriebene (Versorgung mit Mahlzeiten, psychosoziale Angebote)
- **Zakarpattia & Vinnytsia:** Einrichtung eines sicheren Raums für Frauen und Mädchen und Angebot von sozialen Aktivitäten; psychologische Unterstützung von vulnerablen Personengruppen durch Gruppen- und Einzelsitzungen; Bargeldverteilungen an 2.230 vulnerable Menschen; Verteilung von Heizungsanlagen an insgesamt 400 Familien; Hilfe bei Evakuierungen von Personen aus umkämpften Gebieten
- **Czernowitz:** Verteilung von Lebensmittel- und Hygienepakete an intern Vertriebene und Gastgemeinden. Insgesamt wurden 18.431 Hygienepakete und 16.968 Lebensmittelpakete verteilt. Außerdem wurden an einem Welcome Point Rechtsberatungen angeboten und psychosoziale Gruppenangebote für Kinder und Erwachsene sowie Workshops zum Thema

	<p>geschlechterspezifischer Gewalt für Frauen angeboten.</p> <ul style="list-style-type: none"> • 19 Hilfstransporte in die Ukraine bzw. an die Grenze. Insgesamt wurden 92 Tonnen Hilfsgüter geliefert – davon 58 Tonnen Lebensmittel, 26 Tonnen Güter des täglichen Gebrauchs wie Kleidung, Hygieneartikel und Schlafsäcke und 8 Tonnen Medikamente und medizinische Geräte. • Drei Nothilfeprojekte in Rumänien (März 2022 bis Juni 2023) wurden bereits abgeschlossen: <ol style="list-style-type: none"> 1. Braşov: Bargeldauszahlungen an ukrainische Geflüchtete, psychosoziale Unterstützung z.B. durch Einzel- und Gruppensitzungen mit Psycholog:innen, soziale Aktivitäten und Beratungsangebote 2. Timișoara: Verteilungen von Gutscheinen und Bargeld an ukrainische Geflüchtete, Beratungsangebote (z.B. zum Thema Wohnen, Arbeiten, Schulen), Bereitstellung von Infomaterialien, Übersetzungen <p>Grenzübergänge Rumänien/Ukraine und Rumänien/Republik Moldau: grundlegende humanitäre Hilfe in Form von Verteilungen von Lebensmitteln, Hygieneartikeln und Medikamenten</p>
<p>Care Deutschland e.V.</p> 	<p>CARE führt in der Ukraine einen der größten Hilfseinsätze der letzten 20 Jahre durch. Insgesamt standen und stehen CARE Deutschland Finanzmittel von rund 65 Mio. Euro (16,8 Mio. Euro von Aktion Deutschland Hilft) für den Zeitraum seit Beginn der Krise bis 2025 zur Verfügung. In Kooperation mit 20 lokalen Organisationen und Netzwerken koordiniert CARE die Unterstützung über Büros in Lviv, Kyiv, Dnipro und Odessa. Mit diesen Partnern konnten in der gesamten Ukraine bis März 2023 rund 750.000 Menschen direkt mit Hilfe erreicht werden.</p> <p>Gemeinsam wird unter anderem die Verteilung von humanitären Hilfsgütern, Bargeld und die Bereitstellung von Gesundheitsdiensten organisiert und durchgeführt. Dazu gehört auch die Betreuung von Überlebenden von sexueller und geschlechtsspezifischer Gewalt. Gemeinsam mit den Partnerorganisationen leistet CARE in über 20 Verwaltungsbezirken humanitäre Hilfe. Darunter sind auch besonders schwer zu erreichende Regionen. Besonderes Augenmerk liegt auf der Unterstützung von Frauen, Kindern, Personen mit Einschränkungen und ihren Angehörigen. In Kyjiw unterstützten CARE und seine Partner ein Krankenhaus mit medizinischen Geräten, Medikamenten und medizinischem Verbrauchsmaterial. Im Osten und Süden der Ukraine, den besonders vom Konflikt betroffenen Gebieten, werden insbesondere ältere Menschen und Menschen mit besonderen Bedürfnissen mit Wasser und Hygieneprodukten unterstützt, da diese Gruppen oft keine Möglichkeit haben, zu fliehen.</p> <p>Dammbruch Nova Kachovka: Versorgung mit Wasser, Verteilung von Lebensmitteln, Unterstützung beim Wiederaufbau zerstörter Häuser.</p> <p>Winterhilfe: CARE gibt Bargeldhilfen und Werkzeug zur Reparatur von beschädigtem Wohnraum aus, Versorgung in Oblast Dnipropetrowsk mit festen Brennstoffen.</p> <p>CARE für Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland: CARE hatte das Schulstart-Paket-Programm für geflüchtete Kinder- und Jugendliche aus der Ukraine auf die gesamte Bundesrepublik ausgeweitet. Schulen, Vereine und andere Bildungseinrichtungen in Deutschland konnten Schulranzen mit Materialien für einen guten Schulstart bestellen. Es wurden 8.000 Schulstart-Pakete verteilt, offen war das Angebot aber für alle Kinder und Jugendlichen mit</p>

	<p>Bedarf. Die Verteilungen sind vorerst abgeschlossen.</p> <p>CARE in Polen In Polen erreichten CARE und seine Partner bislang rund 85.400 Ukrainer:innen durch Lebensmittelhilfen, Bargeldverteilungen, die Bereitstellung von sicheren Unterkünften, psychosoziale Notfallhilfe und Evakuierungsmaßnahmen (aus der Ukraine nach Polen).</p> <p>CARE in Rumänien Gemeinsam mit Partnern verteilt CARE Lebensmittel und Haushaltsgegenstände, stellt Unterkünfte bereit, rehabilitiert Wasserleitungen und sanitäre Einrichtungen und leistet Unterstützung im Bereich sexualisierter Gewalt – mit einem besonderen Fokus auf Frauen und Kinder.</p> <p>CARE in Georgien In Georgien leistet CARE zusammen mit Partnern vor allem psychosoziale Unterstützung. CARE hilft mit Informationen darüber, wo Geflüchtete aus der Ukraine Dienstleistungen, medizinische Hilfe oder Rechtsberatung erhalten. Außerdem verteilt CARE Bargeld an besonders bedürftige Familien.</p> <p>CARE wird sich auch weiterhin für die Menschen in der Ukraine einsetzen.</p>
<p>Habitat for Humanity e.V.</p>  <p>Stand: 01.2025</p>	<p>Ukraine</p> <p>Habitat for Humanity unterstützt den Winterschutz der beschädigten Wohneinheiten mit leichten bis mittleren Reparaturarbeiten in der Region Cherson. Zusätzlich stellen wir Baumaterialien zur Verfügung, die für die Reparatur der Wände benötigt werden. Dazu gehören Zement, Putz, Spachtelmasse, Farbe, Gipskartonplatten etc. für Innen- und Außenarbeiten.</p> <p>Die direkte Zielgruppe sind gefährdete Bevölkerungsgruppen wie ältere Menschen, alleinstehende Haushalte und Menschen mit Behinderungen in der Region Cherson.</p> <p>In Zusammenarbeit mit Catholic Relief Services (CRS) und dem ukrainischen Caritas-Netzwerk ist die erste Phase eines Hausreparaturprogramms abgeschlossen, das 620 Familien in den Gebieten Kyjiw und Charkiw erreichte.</p> <p>Habitat for Humanity hat inzwischen in mehr als 3.000 Haushalten in der Ukraine für mehr Wärme im Winter gesorgt.</p> <p>Rumänien Verteilungen an der Grenze zur Ukraine: Heizstrahler für Zelte, Gutachten für Übernachtungen in Hotels, Umbau und Besserung etlicher Einrichtungen, die als Unterkunft für Geflüchtete funktionieren, Bargeldunterstützung für Mietzahlungen</p> <p>Ungarn</p> <ul style="list-style-type: none"> • Matratzen für Notunterkünfte an der Grenze • Waschmaschinen für Notunterkünfte in Budapest • Kooperation in Budapest für die Vermittlung von Übernachtungsmöglichkeiten in Wohnungen <p>Slowakei</p> <ul style="list-style-type: none"> • Haushaltsgeräte für Flüchtlingsunterkünfte • Verteilung von Hygienepaketen • Teilnahme im UNHCR-Koordinationsforum zu Unterkünften

	<p>Polen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kooperation mit der Stadt Warschau für die Vermittlung von Wohnungen/Übernachtungsmöglichkeiten • Social Rental Agency für die Anmietung von Wohnungen, die an Geflüchtete untervermietet werden • Unterstützung für Geflüchtete bei der Einrichtung von Wohnungen über Habitat for Humanity Polens eigenen Charity Shop, der Möbel und Einrichtungen als Spenden für die Verteilung sammelt <p>Deutschland</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wohnungsvermittlung an Geflüchtete aus der Ukraine in Overath, Bergisch Gladbach, Rösrath, Leichlingen. Bisher 49 Wohnungen an 232 Geflüchtete vermittelt mit Hilfe von ehrenamtlichen Helfer:innen. • Vermieter:innen und Mieter:innen werden zu Mietrecht und finanziellen Hilfen beraten.
<p>Help – Hilfe zur Selbsthilfe e.V.</p> <p>Hilfe zur Selbsthilfe </p> <p>Stand: 25.11.2024</p>	<p>Help – Hilfe zur Selbsthilfe unterstützt die Menschen in der Ukraine sowie ukrainische Geflüchtete in der Republik Moldau und in Montenegro. Help widmet sich vor allem der Nothilfe und dem nachhaltigen Wiederaufbau.</p> <p>Ukraine</p> <p>In der Ukraine arbeiten wir mit lokalen Partnerorganisationen und Gemeinden zusammen, um die Hilfsprojekte durchzuführen. Die Oblaste, in denen wir tätig sind, können Sie der Karte hier entnehmen: https://www.help-ev.de/laender/ukraine.</p> <p>Help:</p> <ul style="list-style-type: none"> • verteilt Lebensmittelpakete, Hygieneartikel und warme Mahlzeiten an Geflüchtete und andere betroffene Menschen • bietet psychosoziale Unterstützung insbesondere für Kinder und Jugendliche an; durch den Krieg traumatisierte Menschen und Menschen, die geschlechtsspezifische Gewalt überlebt haben, erhalten psychologische Betreuung • stärkt die medizinische Versorgung vor Ort und stellt Informationen über sichere Räume, Evakuierungen und allgemeine Schutzmaßnahmen bereit. • unterstützt Betroffene landesweit finanziell, z.B. mit Mietzuschüssen für Geflüchtete zur Anmietung von Wohnraum. Kürzlich wurde 98 betroffenen Haushalten i Bargeld bereitgestellt • stattete Landwirt:innen mit Futter, Tiermedizin und Kraftstoff aus, damit sie ihre Produktion aufrechterhalten können • hat im Rahmen der Winterhilfe Generatoren an kommunale Einrichtungen wie Krankenhäuser, Schulen, Kindergärten verteilt und Pumpen für Heizungsanlagen geliefert • repariert Häuser sowie kommunale Einrichtungen und baut Fertighäuser für Binnenvertriebene und Gemeindemitglieder, deren Haus oder Wohnung zerstört wurde • unterstützt Klein- und Kleinstunternehmer:innen, damit sie ihre Geschäfte wieder aufnehmen bzw. erweitern können <p>Nothilfe in der Region Cherson infolge der Zerstörung des Staudamms 2023</p>

- Mit Tankgutscheinen unterstützte Help die Evakuierung von Überlebenden der Flutkatastrophe. Für ihre Grundversorgung verteilte Help Lebensmittel- und Hygienepakete und Trinkwasser. Zudem erhielten sie Bargeldhilfe.
- Verteilung von Wasserreinigungstabletten im Oblast Cherson. Help hat ebenfalls eine LKW-Ladung mit Trinkwasserkanistern verteilt.
- Help stellte Wasserquellen und die Installation von Wassertanks für soziale Einrichtungen zur technischen Wasserversorgung bereit (in Kooperation mit arche noVa)
- Wasser- und Kanalisationspumpen wurden in die Region Cherson geliefert und wurden für die Bewältigung der Überschwemmungen eingesetzt.

Solidaritätspartnerschaft Stadt Bonn – Cherson: Bonn hilft Cherson

<https://www.bonn-hilft-cherson.de/>

Help unterstützt die Bundestadt Bonn mit der Wiederherstellung der medizinischen Grundversorgung der Stadt Cherson. Für das Kinderkrankenhaus in Cherson stellt Help ein Röntgengerät sowie ein Inkubationsgerät für Neugeborene bereit. Zudem wurden medizinischer Einrichtungen mit Medikamenten versorgt.

Republik Moldau und Montenegro

In Moldau arbeitet Help seit 2022 mit lokalen Partnerorganisationen zusammen, um Hilfsprojekte durchzuführen. Die Orte, an denen Hilfsmaßnahmen durchgeführt werden, verteilen sich über die gesamte Republik:

- medizinische und soziale Hilfe für Geflüchtete an den Grenzübergängen, in Flüchtlingsunterkünften sowie für Menschen, die bei Familien in Moldau unterkommen
- Sicherstellung der Gesundheitsversorgung von chronisch kranken Flüchtlingen
- Onlinesprechstunden mit Ärzt:innen wie Neurolog:innen oder Kardiolog:innen
- ambulante Behandlungen
- Ausstattung mobiler medizinischer Teams mit Geräten, Material und Medikamenten
- Wäscheservice und Bereitstellung von Informationen zu weiteren Hilfsangeboten
- Verteilung von Hygienepaketen, Wasser, Lebensmittelgutscheinen und weiteren Hilfsgütern
- Schulunterricht in Flüchtlingsunterkünften
- Juristische Beratung, berufliche Integration von geflüchteten Frauen

In Montenegro unterstützt Help bereits seit 2022 aus der Ukraine Geflüchtete mit regelmäßigen Freizeitangeboten für Kinder wie Sport-, Musik- und anderen Aktivitäten sowie Ferien-Camps. Gemeinsam aus eigenen und aus staatlichen Mitteln baut Help ein Gebäude um, um letztlich 24 kleine Wohnungen für ukrainische Geflüchtete bereitzustellen.

<p>Johanniter Unfallhilfe e.V.</p>  <p>JOHANNITER</p> <p>Stand: 07.01.2025</p>	<p>Die Johanniter-Unfall-Hilfe unterstützt die ukrainische Bevölkerung seit dem Februar 2022 sowohl im Ausland (Ukraine und Nachbarstaaten) als auch in Deutschland. Seit 2024 gibt es in Kyjiw ein Landesbüro mit 3 internationalen MitarbeiterInnen.</p> <p>Wir leisten Hilfe mit den Partnern ELEOS und NEW DAWN im Südosten und Osten der Ukraine</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nothilfe: in den Dörfern entlang der Frontlinie weiterhin regelmäßige Unterstützung mit Hygieneartikeln, Nahrungsmitteln, alltäglichen Gütern • Winterhilfe: Sanierung von Häusern (Dächern, Fenster), Unterstützung mit Generatoren, Lieferung von Brennholz und Briketts • Evakuierungsprojekt „Road to hope“: Menschen aus grenznahen Dörfern werden in sicherere Regionen evakuiert und dort unterstützt. • Frauenhäuser: gemeinsam mit ELEOS werden 4 Einrichtungen betrieben, in denen Frauen, die sexuelle oder häusliche Gewalt erlebt haben, psychologisch unterstützt werden <p>Republik Moldau</p> <ul style="list-style-type: none"> • psychosoziale Unterstützung, medizinische Rehabilitation und Bildungsangebote für Geflüchtete sowie vulnerable Bevölkerung in der Region Balti <p>Deutschland</p> <ul style="list-style-type: none"> • 80 Projekte für Geflüchtete in ganz Deutschland. 2024 wurden noch ca. 10 Projekte fortgeführt • 2.000 Helferinnen und Helfer engagieren sich seit Kriegsbeginn in rund 260 Einsätzen • 100 feste und temporäre Unterkünfte wurden aufgebaut und betrieben • Fokus der Projekte liegt in den Bereichen Kinderbetreuung, psychosoziale und psychologische Betreuung für traumatisierte Geflüchtete, niederschwellige Beratung und Betreuung sowie Sprachvermittlung • Unterstützung beim Transport von schwerkranken Kindern an Krankenhäuser in Deutschland <p>Die Belastung der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden in der Flüchtlingshilfe ist sehr hoch. In diesem Kontext haben wir Schulungen zu den Themen „Umgang mit Belastungen/Resilienz“ sowie „Umgang mit Konflikten“ umgesetzt und fördern Supervisionsangebote in den Projekten.</p>
<p>Malteser Hilfsdienst e.V.</p>  <p>Malteser ...weil Nähe zählt.</p> <p>Stand: 11.2024</p>	<p>Der Malteser Hilfsdienst e.V. sowie Malteser International sind sowohl in Deutschland als auch mit lokalen Partnern in der Ukraine sowie in den Nachbarländern aktiv.</p> <p>Aktuell: In der Ukraine liegt der Fokus noch immer und bereits seit 2015 auf der psychologischen und psychosozialen Unterstützung der vom Krieg betroffenen Bevölkerung durch mobile Teams und Zentren. Seit Februar 2022 wurde diese Hilfe massiv ausgeweitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Psychologische und psychosoziale Unterstützung sowohl als stabilisierender Faktor (z.B. Musiktherapie, Selbsthilfegruppen und Psychotherapie) als auch für schwerwiegende Fälle (Traumabewältigung, u.a. Opfer von Folter, Überlebende geschlechtsspezifischer Gewalt)

	<ul style="list-style-type: none"> • Psychologische Angebote zur Stressbewältigung und Burnout-Prävention für Fachkräfte im Gesundheitswesen • Medizinische und psychologische Erste-Hilfe-Kurse • Psychosoziale Betreuung von besonders vulnerablen Kindern und Jugendlichen mit Hilfe von Spielmobilen in der West- und Zentralukraine <p>Nothilfe durch die Bereitstellung und Verteilung von Nahrungsmitteln sowie Winter- und Hygienekits in der Ost- und Südukraine (schwerpunktmäßig Charkiw, Saporischschja, Odessa, Mykolajiw) seit 2022:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung und Verteilung von Nahrungsmitteln und Gütern des täglichen Bedarfs sowie bedarfsgerechter und saisonal angepasster Hilfsgüter (Hygieneartikel) sowie Winterhilfe in Form von Winterkits (Heizmaterial, Decken, Briketts, u.a.) • Aufrechterhaltung von Versorgungsketten über Lagerhäuser in der Ukraine <p>Insgesamt haben seit 2022 mehr als 95.000 Menschen in der Ukraine psychosoziale Unterstützungsangebote erhalten (Stand: September 2024). Knapp 6.000 Tonnen Hilfsgüter wurden in mehr als 65 ukrainischen Städten und Dörfern verteilt.</p> <p>Abgeschlossen: Die Anzahl der kriegsbedingten Amputationen ist seit dem 24. Februar 2022 massiv angestiegen, zugleich gerät das Gesundheitssystem vielerorts an seine Grenzen. Um die Kapazitäten zu erhöhen, hat Malteser International Fachpersonal weiterbilden lassen und einem Krankenhaus in Lwiw einen mobilen Werkstattcontainer sowie Bauteile für Prothesen gespendet. So wurden während der Projektlaufzeit 211 Prothesen für 190 Patienten individuell angefertigt. Des Weiteren wurde einem zweiten Krankenhaus in Lwiw eine stationäre Werkstatt gespendet, in der ebenfalls Prothesen angefertigt werden.</p> <p>Planung: Im kommenden Winter 2024/2025 wird Malteser International mit seinem Partnernetzwerk lebensrettende, unmittelbare Nothilfe für ca. 85.000 Kriegsbedingte leisten und dafür neben Winterkits weitere Hilfsgüter wie Heizmittel, Stromquellen und Hygieneartikel bereitstellen.</p> <p>Malteser International wird seine Wirkung in der Ukraine im Jahr 2025 noch einmal verstärken, indem es eine Partnerschaft mit sechs weiteren erfahrenen ukrainischen Organisationen eingeht. Die geplanten Projektaktivitäten konzentrieren sich auf die Ost- und Südukraine, wo die Menschen am stärksten von dem andauernden Krieg betroffen sind. Der Schwerpunkt der Projekte liegt daher auf humanitärer Hilfe und lebensrettenden Maßnahmen, einschließlich Winterhilfe, Resilienz und Schutz sowie sektorübergreifender Unterstützung in Evakuierungszentren. Ein weiteres Projekt bietet psychologische Unterstützung für Eltern von Frühgeborenen. Um die Unterstützung für Menschen in Not zu verstärken, hat sich Malteser International in der Ukraine zudem als Niederlassung registriert und eröffnet ein Verbindungsbüro in Kyjiw, um die Verbindungen zu lokalen Partnerorganisationen, internationalen Organisationen, Spender:innen und der deutschen Botschaft weiter zu stärken.</p> <p>Litauen, Lettland, Polen, Rumänien, Slowakei</p> <p>Millionen Ukrainer:innen sind seit 2022 ins Ausland geflohen, viele davon in die Nachbarländer. In Mittel- und Osteuropa unterstützt</p>
--	---

Malteser International in Kooperation mit den lokalen Maltesern ukrainische Geflüchtete.

Aktuell: Das Nachbarland Polen hat – neben Deutschland – die größte Zahl ukrainischer Flüchtlinge aufgenommen. Die polnischen Malteser bieten in Katowice Berufsausbildung und Sprachkurse für besonders vulnerable Gruppen, um die Menschen in die Lage zu versetzen ein selbstbestimmtes Leben in Polen zu beginnen. Die Malteser in Lettland und Litauen unterstützen die Menschen mit zahlreichen Aktivitäten und fördern die Integration etwa durch Sprachkurse und psychosoziale Unterstützung. Die Malteser in der Slowakei konzentrieren sich nach zahlreichen Nothilfeaktivitäten auf Sprachkurse und Integrationsangebote insbesondere für ältere und Menschen mit Behinderung.

Abgeschlossen: In Rumänien haben die Malteser im Mai 2023 ein Pfingstferienlager organisiert, um Kindern aus der Ukraine eine Auszeit vom Krieg zu ermöglichen. Zudem haben sie bis März 2024 an den drei meistfrequentierten Grenzübergängen zwischen der Ukraine und Rumänien Flüchtlingen eine medizinische und psychologische Erstversorgung angeboten. Insgesamt wurden im Jahr 2023 knapp 250.000 Menschen in der Ukraine sowie in ihren Nachbarländern mit den genannten Projektaktivitäten erreicht.

Deutschland

Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende der Malteser betreuen Geflüchtete. Aktuell laufende Maßnahmen:

- Integrationsdienste: An 46 Standorten in Deutschland werden von über 1.000 Helfenden Angebote für Geflüchtete organisiert (z.B. Begegnungstreffs, Patenschaften, Angebote für Kinder und Jugendliche: Kinderbetreuung, Nachhilfe). Die Vernetzung mit anderen Trägern sowie der Kommune und der Stadt spielen dabei eine wichtige Rolle.
- Es melden sich auch vermehrt Ukrainer:innen für das Ehrenamt bzw. die Gestaltung von Angeboten, so z.B. bei der Gestaltung von musikalischen oder künstlerischen Treffs sowie in Kitas. Einige konnten bereits in ein Beschäftigungsverhältnis übernommen werden. Derzeit sind in den Diensten des Sozialen Ehrenamts an ca. 37 Standorten bundesweit über 1.000 Ehrenamtliche in den Diensten aktiv und betreuen ca. 7.100 schutzsuchende Frauen und Kinder.
- Das Team zum "Aufbau verbundweiter Strukturen für die psychosoziale Versorgung von Geflüchteten" hat Impulsworkshops zum Thema Sensibilisierung und Awareness umgesetzt, an denen 250 Mitarbeitende aus dem Malteser Verbund teilgenommen haben.
- Mit Orientierungskursen werden Geflüchtete in ihrer kommunikativen Handlungskompetenz gestärkt
- Ein weiteres Projekt richtet sich an Rom:nja-Geflüchtete aus der Ukraine, die in Stralsund in einer durch die Malteser betriebene Gemeinschaftsunterkunft untergebracht wurden. Das Projekt zielt darauf ab, die gesellschaftliche Integration der Rom:nja zu fördern, indem Selbstwirksamkeit und Vertrauen aufgebaut, Zugangsbarrieren abgebaut und das Kindeswohl gestärkt werden. Durch verschiedene Maßnahmen und Aktivitäten soll die Lebensqualität verbessert und die gesellschaftliche Teilhabe erleichtert werden.

**World Vision Deutschland
e.V.**



Stand: Dezember 2024

Die internationale Kinderhilfsorganisation World Vision hat unmittelbar nach Beginn der Eskalation des Krieges in der Ukraine mit Soforthilfen für betroffene Menschen begonnen und ist sowohl in der Ukraine als auch in Nachbarländern aktiv. Geflüchtete Kinder und ihre Familien, aber auch Bewohner:innen frontnaher Gebiete und Aufnahmegemeinden, zählen zu den Zielgruppen der bisherigen Projekte. Seit 2022 wurden rund zwei Millionen Menschen, davon mehr als 924.000 Kinder, dabei unterstützt, die vielfältigen Belastungen und Verluste durch den Krieg zu bewältigen. Mit dem fortdauernden Hilfseinsatz werden aktuell vier strategische Ziele verfolgt:

Geflüchtete Menschen können sich dank gezielter Unterstützung besser in neuer Umgebung eingliedern und erhalten besseren Zugang zu Bildungs- und Arbeitsmöglichkeiten, um ihren Lebensunterhalt zu sichern.

Es entsteht ein schützendes Umfeld für Kinder und ihre Familien, um das psychische Wohlbefinden und das Lernen zu fördern. Besonders vulnerable Kinder, Familien und Gemeinschaften können durch Bargeldhilfen und Sachleistungen ihren Grundbedarf decken. Partnerschaften mit lokalen und nationalen Akteuren unterstützen diese dabei, eine führende und effiziente Leitungsrolle in der humanitären Hilfe und beim Wiederaufbau zu übernehmen. Zur Umsetzung dieser Ziele kooperiert World Vision mit staatlichen Institutionen und derzeit 29 nicht-staatlichen Organisationen. Beispiele für erzielte Ergebnisse zwischen März 2022 und November 2024:

- Rund 530.000 Menschen erhielten Sachleistungen für ihre Unterbringung und Selbstversorgung, wie Betten und Decken, Heizmaterial und Kochgeschirr, Hygiene-Pakete und Wasser.
- 121.664 Kinder haben Angebote in Spiel- und Lernzentren in Anspruch genommen.
- 206.432 Personen nahmen psychosoziale Hilfen in Anspruch.
- 24.193 Frauen und Männer nahmen an Berufsausbildungs- oder Fortbildungsmaßnahmen teil.
- 625.526 Menschen erhielten Geldzahlungen zur Deckung ihres Grundbedarfs.
- Im Rahmen der Nahrungsmittelhilfe wurden über 46.000 Tonnen Nahrungsmittel verteilt.
- Mehr als 275.000 Kinder wurden durch Bildungsprogramme erreicht
- 890 Lehrkräfte wurden im Umgang mit mentalen/psychischen Belastungen der Kinder geschult.

World Vision standen und stehen bis 2025 rund 62,1 Millionen Euro für die gesamte Ukraine-Hilfe zur Verfügung.

Ukraine

Die Büros von World Vision in Kyjiw, Lwiw, Dnipro und Czernowitz unterstützen Hilfsmaßnahmen für die vom Konflikt betroffenen Menschen in 24 Gebieten (Oblasts) in der gesamten Ukraine. Dank der Zusammenarbeit mit 12 nationalen und internationalen Partnern ist World Vision in der Lage, lebensnotwendige Hilfe für Menschen zu leisten und die längerfristigen Bedürfnisse von vertriebenen Kindern und Familien sowie von lokalen humanitären Akteuren zu unterstützen.

Aktuell ermöglichen drei durch Aktion Deutschland Hilft geförderte Projekte in der Ukraine folgende Maßnahmen:

- Fortführung der Aktivitäten zum Schutz von Kindern, beispielsweise durch ihre pädagogische Betreuung mit kreativen Spiel-, Kultur- und Sportaktivitäten in sicheren Räumen und durch eine weitere Stärkung der Kinderschutzsysteme
- psychologische und psychosoziale Unterstützung für Kinder und Erwachsene
- Ausbildungsangebote in stark nachgefragten Berufen für Binnenvertriebene, beispielsweise für Elektro- und Metallarbeiten sowie Unterstützung der Ausgebildeten bei der Integration in den Arbeitsmarkt
- Start-up-Förderung im Landwirtschaftssektor (Agro Business) für rund 200 daran interessierte Personen in den Regionen Dnipro und Poltava
- Bargeldhilfe für den Winter an rund 500 Haushalte in Charkiw und Mykolajiw
- Flexible und schnelle Bereitstellung von Nahrungsmitteln und anderen Hilfsgütern in Notsituationen, die Haushalten durch Zerstörungen, Vertreibung entstehen, einschließlich Winterhilfe. Die flexible Soforthilfe umfasst Beschaffung und Lieferung der Hilfsgüter durch World Vision, die von Organisationen mit Hilfsstrukturen in Frontnähe bzw. nahe liegenden Aufnahmeorten verteilt werden
- Integrativer und sicherer Zugang zu hochwertigen Bildungsangeboten in 11 Lernzentren für gefährdete Jungen und Mädchen im Alter von 6 bis 17 Jahren

World Vision möchte die Menschen in der Ukraine auch weiterhin unterstützen.

Republik Moldau

World Vision begann seine Arbeit in der Republik Moldau im Jahr 2022 und ist dort ebenfalls vor Ort registriert. Allein im Jahr 2024 hat World Vision mit 8 Partnern 266.079 Menschen unterstützt, davon mehr als 11.000 Menschen mit Hilfen zur Sicherung des Lebensunterhalts.


Mit der Unterstützung von Aktion Deutschland Hilft werden in der Republik Moldau aktuell noch Maßnahmen umgesetzt:



- Angebote zur Stärkung der psychologischen und emotionalen Gesundheit der Geflüchteten, sowie Bildungsangebote
- 27 Child Friendly Spaces (i.w.S. Kindertagestätten) werden unterstützt
- Individuelle psychologische Beratung für Kinder und ihre Eltern/Betreuer
- Bargeldzahlungen zur Deckung von Grundbedürfnissen

Es sind keine neuen Projekte geplant.


Rumänien



World Vision ist seit mehr als 30 Jahren in dem Land tätig und unterstützt derzeit mit 6 Partnern Geflüchtete aus der Ukraine sowie Ortsgemeinden und Institutionen. Die Programme und Aktivitäten unterstützen Geflüchtete bei der Integration in die Gesellschaft vor Ort, ermöglichen die Wahrnehmung ihrer Grundrechte und der damit verbundenen Sicherung ihrer Grundbedürfnisse – Zugang zu Nahrungsmitteln und anderen Hilfsgütern, Bildung, psychosoziale Unterstützung, Partizipation und Existenzsicherung.

	<p>Die von World Vision Deutschland und Aktion Deutschland Hilft unterstützten Projekte sind abgeschlossen. Es sind keine neuen Projekte geplant.</p> <p>Georgien Seit über 20 Jahren leistet World Vision in Georgien einen Beitrag dazu, die Institutionen für Kinder und Jugendliche vor Ort zu stärken. World Vision Georgien hilft ukrainischen Geflüchteten auch weiterhin mit Soforthilfe-, Bildungs-, Schutz- und Bargeldprogrammen. Mit der Unterstützung von Aktion Deutschland Hilft werden in Georgien aktuell folgende Maßnahmen für ca. 25.000 Menschen umgesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deckung der grundlegenden Bedürfnisse durch die Bereitstellung von multisektoralen Geldleistungen und (Wert)Gutscheinen, u.a. auch für die Wintermonate • Psychologische Unterstützung & weitere Angebote zur Förderung der psychosozialen Bedürfnisse • Bildungsangebote (schulnahe Unterstützung, außerschulische Angebote & Fortbildungen) • Angebote für Straßenkinder, Kindertagesstätten, sowie kindgerechte Spiel- & Aufenthaltsorte • Unterstützung lokaler Behörden <p>Es sind keine neuen Projekte in Georgien geplant.</p>
<p>Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland e.V.</p>  <p>Stand: 01.2025</p>	<p>Ukraine</p> <ul style="list-style-type: none"> • Psychosoziale Unterstützung in diversen Regionen der Ukraine, Einsatz von mobilen Teams in Notunterkünften und in Kinderdörfern • Stabile Partnerschaft mit der Initiative „Kehler schicken Hilfe“ zur Akquirierung und Lieferung von Sachspenden und u.a. zwei Löschfahrzeugen für die Feuerwehr • Telefonhotline für psychosoziale Ersthilfe • Online-Schulungen und Supervisionen zu psychosozialer Unterstützung für Teammitglieder und lokale Partnerorganisation in der Ukraine • Lieferungen von Medikamenten und medizinischer Ausrüstung für Kinderkrankenhäuser von Rumänien aus • Wiederaufbauarbeiten mit Partnerorganisationen von Kindergärten und Schulen • Ausstattung von Schutzbunkern mit wichtigem Equipment, z.B. Medizin, Decken etc. • Lieferung von Öfen für Gemeindezentren, Schutzbunker und Wärmestellen • Weitere Hilfslieferungen (Lebensmittel, Matratzen, Decken, Kissen, Handtücher und Hygieneartikel) in Zusammenarbeit mit lokalen Partnerorganisationen <p>Rumänien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Koordinierung der Flüchtlingshilfe, Verteilungen an Geflüchtete im Camp in Radauti • Resilienzförderung und Empowerment ukrainischer Geflüchteter an der Grenze • Psychosoziale Unterstützung und kunsttherapeutische Aktivitäten <p>Republik Moldau</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verteilung von Hilfsgütern und psychosoziale Unterstützung am Grenzübergang • Evakuierung Schutzsuchender nach Deutschland

	<ul style="list-style-type: none"> • Hilfsgüterlieferungen (z.B. Lebensmittel, Matratzen, Decken, Kissen, Handtücher und Hygieneartikel) <p>Deutschland</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufnahme, Betreuung und Begleitung für Geflüchtete • Akquise weitere Unterbringungsmöglichkeiten • Erstaufnahme der Ankommenden in Frankfurt, Erstversorgung- und Beratung • Koordination der Anschlusstransfers zu Familienangehörigen und Bekannten in Deutschland • Organisation der Unterbringung von Schutzsuchenden durch Mitgliedsgemeinden und Partnerorganisationen in Deutschland • Beratung der Zugewanderten durch 15 Beratungsstellen der ZWST in Deutschland • Projekte durch OlamAid Germany: <ul style="list-style-type: none"> ○ Psychische Stabilisierung und langfristige Förderung des psychischen Wohlbefindens ukrainischer Geflüchteter ○ Interkulturelle psychosoziale Unterstützung (PSS) und Traumabewältigung ○ Stärkung ukrainischer Geflüchteter durch Empowerment-Arbeit ○ Förderung der sozialen Teilhabe und Inklusion
<p>Über den Paritätischen Wohlfahrtsverband sind folgende Hilfsorganisationen tätig:</p> 	
<p>arche noVa e.V.</p>  <p>Stand: 01.2025</p>	<p>Implementierungsstruktur: Ein Teil der lokalen Projektmaßnahmen wird von lokalen Partnern implementiert und von arche noVa (AN) im Büro in Kyjiw [Kiew] koordiniert, seit August 2022 werden auch Maßnahmen in Eigenimplementierung umgesetzt.</p> <p>arche noVa ist bereits seit 2015 in der Ukraine tätig. In den letzten 1.000 Tagen hat die Dresdner Hilfsorganisation ihre Aktivitäten stark ausgebaut. Die derzeitigen Maßnahmen umfassen Not- und Wiederaufbauhilfe sowie psychosoziale Beratungsangebote. Insbesondere gefährdete Personengruppen wie alte und kranke Menschen, Menschen mit Behinderung, Witwen, frauengeführte Haushalte und Kinder werden dabei berücksichtigt. Seit Februar 2022 hat arche noVa knapp 48.000 Menschen erreichen können, im Winter 2024/25 sollen 15.000 Menschen Unterstützung erhalten.</p> <p><u>Presse:</u> Es besteht die Möglichkeit mit Mitarbeiter:innen des AN-Büros in Kyjiw [Kiew] Interviews zu führen. Reisen in die Projekte sind zum Teil möglich, aufgrund der Sicherheitslage können jedoch nicht alle Projekte besucht werden.</p> <p><u>Donetsk (Region) – seit Februar 2022 fortlaufend –</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Verteilung von Gütern des täglichen Bedarfs (Matratzen, Betten, Decken, Handtücher, Küchenutensilien etc.) • Lebensmittelverteilungen, Verteilung von Hygieneartikeln, Trinkwasser, Wassertanks

	<ul style="list-style-type: none"> • Installation von 8 kommunalen Wasserfiltern • Verteilung von Brennstoff an Haushalte • Installation von Heizöfen in Privathaushalten • Implementierung durch lokale Partner mit engen Verbindungen zu den Gemeinden in einer der am stärksten betroffenen Regionen <p><u>Kiew, Chernihiv und Sumska (Region) – seit August 2022 bis August 2025 –</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Instandsetzung von Privatwohnraum durch kleinere und mittlere Reparaturarbeiten • Vorbereitung von privaten Haushalten für Winter (Reparatur und Modernisierung von Heizungsanlagen, Verteilung von Brennstoff für Betrieb von Heizungsanlagen) • Reparatur kommunaler Wasserinfrastruktur, z.B. Wasser- und Abwasserversorgung • Reparatur von sozialen Einrichtungen wie Schulen, Kindergärten, Krankenhäusern, die zum Teil auch über den Winter als Wärmestuben genutzt werden, hierzu gehört auch zum Teil der Ausbau und die Einrichtung von Schutzräumen in den sozialen Einrichtungen • Stärkung der Kapazitäten lokaler nichtstaatlicher Akteure • Verbesserung der Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen nichtstaatlichen Akteuren und lokalen Behörden • Implementierung sowohl durch lokale Partner als auch in Eigenimplementierung <p><u>Charkiw – seit 07/2023 –</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Instandsetzung von Privatwohnraum durch kleinere und mittlere Reparaturarbeiten • Bereitstellung von Baumaterialien für die Instandsetzung von Wohnungen • Bereitstellung von Material und Ausrüstung für die Sanierung der Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsinfrastruktur • Verteilung von Brennstoffen an private Haushalte • Eigenimplementierung <p><u>Region Mykolajiw / Südukraine</u></p> <p>Im Rahmen eines gemeinsamen Projekts mit AWO International und den lokalen Hilfsorganisationen New Way und Rokada werden deshalb im Süden der Ukraine psychosoziale Therapie- und Beratungsangebote für knapp 3.000 Personen geschaffen.</p> <p>Abgeschlossene Hilfsmaßnahmen:</p> <p><u>Kharkova Staudamm Response – Juni 2023 – Januar 2024 – Kooperation mit Help e.v. –</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kooperation mit Help e.V., • AN übernimmt den Bau/ Rehabilitierung von 2 Wasserversorgungen sowie die Installation von Wassertanks / Waterstorage an bspw. Sozialen Infrastrukturen <p><u>Abgeschlossene Hilfsmaßnahmen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Verteilung von Hygienepaketen für 150 Familien und an 3 Krankenhäuser in Lviv
--	--

	<ul style="list-style-type: none"> • Cash, Verteilung von NFIs, Food und Hygieneartikeln, soziale Unterstützung (Physiotherapie, Pflege, etc.) von Menschen mit Behinderungen in Kiew • Workshops mit nach Deutschland geflüchteten Jugendlichen und deutschen Jugendlichen zum Austausch in Sachsen (Feriencamps) • Infopoints an Grenze gemeinsam mit polnischer Organisation • Dnipro/Dnipropetrowsk (Stadt & Region) – seit März 2022 fortlaufend – <ul style="list-style-type: none"> ◦ Verteilung von Dingen des täglichen Bedarfs (Matratzen, Betten, Decken, Handtücher, Küchenutensilien etc.) an Binnenflüchtlinge ◦ Ausstattung von Notunterkünften, Gemeinschaftszentren mit Dingen des täglichen Bedarfs • Verteilung von Hygieneartikeln, Trinkwasser, Brennstoff, Lebensmitteln
<p>Bundesverband Rettungshunde e.V.</p>  <p>Bundesverband Rettungshunde e.V.</p> <p>Stand: 01.2025</p>	<p>Aktuell in Planung befindliche Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung von Schlafsäcken • Bereitstellung von Hygienesets • Bereitstellung von medizinischem Material • Schulung / Training von ukrainischen Feuerwehrleuten und Katastrophenschützern in Trümmerlagen (Orten, Retten, Bergen, technische Hilfeleistung) sowie Baufachberater in Deutschland (in unseren Trainingszentren Retten und Helfen in Mosbach/BW, Hünxe/NRW, Weeze/NRW siehe https://www.tcrh.de) <p>Aktuell in Umsetzung befindliche Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Waschstationen • Stofftaschen zur Abgabe an Flüchtlinge • Hygienesets für Kinder, Frauen, Männer • Medikamente • hochauflösende mobile Ultraschallgeräte • Beatmungsgeräte • Absaugpumpen • Schlafsäcke, Isomatten <p>Bisherige durchgeführte Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschaffung, Transport und Bereitstellung von Tierärzten zur Versorgung von Tieren, die mit Flüchtlingen anreisen • Transport von Einsatzfahrzeugen (Feuerwehr, Baumaschinen, Baufahrzeuge) zusammen mit dem Landesfeuerwehrverband Rheinland-Pfalz • Medikamente und Konzentrat-Nahrung • Notfallsets für Erste Hilfe • Zelte für die Unterbringung von Flüchtlingen • Gerätesets für Feuerwehren und technische Hilfsdienste • Beschaffung und Bereitstellung eines Rettungswagens • medizinische Ausrüstung, Blutzuckermessgeräte, Beatmungsgeräte • Babynahrung, Windeln und Kinderspielzeug • wärmende Bekleidung, Schlafsäcken und Isomatten für mehrere tausend Menschen • Einrichtung und Betrieb von je einem Logistikzentrum in Polen (zusammen mit der polnischen Feuerwehr) und Ungarn (zusammen mit der Caritas)

	<ul style="list-style-type: none"> • Einrichtung und Betrieb einer Flüchtlingsammelstelle / Drehscheibe in Deutschland [Mosbach, Baden-Württemberg] • Transport von Flüchtlingen aus Polen/Ungarn nach Deutschland • Transportbegleitung bis in die Ukraine • Betrieb unseres Internationalen Lagezentrums [ILZ] in Hünxe, Nordrhein-Westfalen <p>Insgesamt wurden aktuell mehr als 60.000 Menschen erreicht und Güter im Umfang von bis zu 60 Gewichtstonnen geliefert (technische Geräte und Fahrzeuge nicht bewertet).</p>
<p>Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V.</p>  <p>Stand: 07.12.2024</p>	<p>Lokaler Kapazitätenaufbau staatlicher und nichtstaatlicher Akteure in Notfall- und Traumapädagogik Notfall- und Traumapädagogische Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Sektoren: Bildung/MHPSS Regionen: Lviv, Rivne, Ivano Frankivsk, Kiew, Odessa, Kharkiv, Donesk, Chmelnyzkyj, Dnipropetrowsk und Winnyzja Länder: Ukraine, Polen und Deutschland</p> <p>Ukraine</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fortbildungen und Seminare zu Notfall- und Traumapädagogik für mehr als 2.000 Psycholog:innen, Sozialarbeiter:innen, Lehrer:innen aus der ganzen Ukraine in den Jahren 2022, 2023, 2024, und noch weitere 2025 geplant • Traumapädagogische Arbeit mit mehr als 3.500 Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen • Ausbildung von Ausbilder (ToT) in Notfall- und Traumapädagogik (2025) • Verteilung von 150 Kisten mit pädagogischem Material an Kinderschutzzentren und Schulen in Kharkiv, Odessa, Lviv, Dnipro, Donetsk und Kherson, Kiew • 2 Spielplatzcontainer (in Lviv und in Kharkiv) für mehr als 1.000 Kinder <p>Polen: abgeschlossen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fortbildung in Notfall- und Traumapädagogik in Warschau/Krakau mit 244 Teilnehmenden • Fortbildung mit 285 Teilnehmenden • Unterstützung eines Partners in Krakau im Bereich psychosoziale Unterstützung von Geflüchteten <p>Deutschland Unterstützung in Deutschland bei der Vermittlung von Unterkünften, Schul-/Kindergärtenplätzen und finanzielle Unterstützung von Geflüchteten.</p>
<p>Hammer Forum e.V.</p>  <p>Stand:</p>	

**Handicap International
e.V.**




Stand: 12.2024


Ukraine (aktiv in Oblasten Kiew, Poltava, Dnipro, Kharkiv, Kherson, Mykolaiv, Zaporizhzhya, Sumy.) – 375 Einsatzkräfte

- Hilfsmaßnahmen in folgenden Sektoren:
 - Gesundheit (physikalische und funktionelle Rehabilitation/mentale Gesundheit und psychosoziale Unterstützung)
 - Grundbedürfnisse (Hygiene)
 - Schutz/Gefahrenaufklärung
 - Logistik (Transportdienste, Lagerungsdienstleistungen)
 - Inklusive Humanitäre Hilfe
- Fokus der Maßnahmen auf Binnenvertriebene, Flüchtende, Menschen mit Behinderung/ Verletzungen und/oder mentalen Problemen
- Bisher haben wir:
 - mehr als 140.000 Kinder und Erwachsene über die Risiken von Blindgängern aufgeklärt. HI organisiert Informationsveranstaltungen über die Gefahren von Antipersonenminen und Blindgängern. Ziel ist es, die Verwundbarkeit der lokalen Bevölkerung, von Vertriebenen und humanitären Helfer:innen, die von Minen und Blindgängern betroffen sind, zu verringern.
 - 4.361 humanitäre Helfer:innen über Gefahren durch Minen aufgeklärt.
 - rund 13.000 Reha-Sitzungen ermöglicht.
 - mehr als 1.686 Mitarbeitende in Physiotherapie ausgebildet bzw. für psychosoziale Unterstützung geschult. Die Versorgung von Kriegs/Bomben/Minenverletzten ist besonders anspruchsvoll und die Behandlung eines zersplitterten Stumpfs z.B. anders als übliche Physiotherapie.
 - 1.857 Helfer:innen für Physio- und mentale Reha-Maßnahmen geschult.
- Außerdem:
 - HI organisiert Selbsthilfegruppen mit Betroffenen, um ihnen bei der Bewältigung der erlebten Traumata (kumulierter Stress, Trennung, Vertreibung, Trauerfälle) zu helfen, ihre Gefühle auszutauschen, Verbindungen zu knüpfen und ihre Widerstandsfähigkeit zu stärken. Seit 2022 wurden 2.585 Gruppen- und Einzelsitzungen für 7.262 Menschen durchgeführt.
 - HI hat **60 Organisationen**, darunter **21 lokale NGOs**, beim **Transport humanitärer Hilfsgüter** über unser Logistik-Team Atlas Logistique unterstützt.
 - Lagerung und Transport von temperaturempfindlichen Medikamenten.
 - 4.399 Menschen haben Rollstühle, Blindenstöcke, Gehhilfen, Toilettenstühle oder Unterarmstützen erhalten.
 - Notfallversorgung von Brandopfern und Betroffenen mit Amputationen sowie funktionale Rehabilitationsmaßnahmen in Zusammenarbeit mit 7 Krankenhäusern in Dnipro und Charkiw für Personen mit schweren Brandverletzungen.
 - Bereitstellung von mehr als 4.000 Paketen zur Grundversorgung, darunter Hygieneartikel für

	<p>Familien, Babyausstattung und Sets für Menschen mit besonderen Bedürfnissen in 29 Sammelzentren.</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Seit Mai 2023 finanzielle Unterstützung für 7.226 Menschen (Binnenvertriebene, Menschen in Frontnähe), damit sie Nahrung, Wasser, Medikamente erwerben können. ○ kontinuierliche physische Rehabilitation von Patient:innen auf der Brandverletzungsstation des San-Luca-Krankenhauses Lwiw. ○ Schulung von 70 Prothesentechniker:innen und Physiotherapeut:innen in der Verwendung von provisorischen Prothesen inkl. 3D-Druck. ○ Verteilung von gedrucktem Aufklärungsmaterial wie Broschüren, Postern und Faltblättern über Gefahrenerkennung, sicheres Verhalten und mit Tipps zur Konfliktvorbereitung. ○ Massenmedienkampagne zur Verbreitung von Aufklärungsbotschaften über die Gefahren von Explosivstoffen (Blindgänger, Minen etc.) über soziale Netzwerke und TV. ○ Identifizierung und Überweisung von Menschen mit Verletzungen bzw. Überlebenden von Explosivstoffunfällen an interne und externe Gesundheitsdienste. <p>Deutschland</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Maßnahmen von Handicap International für aus der Ukraine nach Deutschland geflüchtete Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen zielen darauf ab, die bedarfsgerechte Unterstützung, den Zugang zum Hilfesystem und die gesellschaftliche Teilhabe zu verbessern. <p>Um einen Beitrag zur Wahrung der Rechte der Menschen zu erreichen und ihre Integrations-, Inklusions- und Teilhabeperspektiven auf verschiedenen Ebenen zu verbessern,</p> <ul style="list-style-type: none"> • schafft das Projekt eine bundesweit ansprechbare Beratungs- und Vermittlungsstelle für geflüchtete Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen und begleitet sie in bestehende Hilfs- und Unterstützungsangebote in ihrer Region. Circa 115 Personen aus der Ukraine haben sich an die Beratungsstelle gewendet. Von diesen Fällen sind etwa 45 bereits abgeschlossen und rund 20 befinden sich in der Abschlussphase. • baut das Projekt an drei Modellstandorten (Berlin, München, Freiburg i. Breisgau) Selbstvertretungsgruppen von geflüchteten Menschen mit Behinderung auf und unterstützt die Selbstvertretenden bei der Gruppenbildung und Umsetzung von Selbstvertretungsaktivitäten vor Ort. Im Jahr 2024 engagierten sich insgesamt 18 Selbstvertreter:innen in den drei lokalen Selbstvertretungsgruppen an den Standorten Berlin, München und Freiburg. • koordiniert und unterstützt das Projekt eine Selbsthilfegruppe von 20 ukrainischen Geflüchteten mit Behinderung, die an unterschiedlichen Orten in Deutschland
--	--

	<p>leben und sich hauptsächlich digital vernetzen und austauschen. Es fanden 14 Treffen statt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterstützt das Projekt geflüchtete Menschen mit Behinderung durch Veranstaltungen zur Wissensvermittlung und Angebote der psychosozialen Stabilisierung auf Ebene der drei lokalen Modellstandorte. • bietet das Projekt über mit einer Fachberatung und Online-Fortbildungsveranstaltungen bundesweit verfügbare Beratungs- und Qualifizierungsangebote für Fachkräfte der Flüchtlingshilfe, Migrationssozialarbeit und Behindertenhilfe. Seit Juli 2024 wurden 86 Fachberatungen durchgeführt. Mit unseren Online-Fortbildungsveranstaltungen haben wir bisher 266 Fachkräfte erreicht. • sensibilisiert das Projekt Politik und Verwaltung für die Situation und Bedarfe von geflüchteten Menschen mit Behinderung und gibt Handlungsempfehlungen zur Verbesserung der fachpolitischen Rahmenbedingungen.
<p>HelpAge e.V.</p>  <p>Stand: 03.01.2025</p>	<p>HelpAge Deutschland e.V. ist in der Ukraine, in der Republik Moldau sowie in Polen aktiv, um vor allem ältere Menschen vor Ort zu unterstützen. Was bisher geschah:</p> <p>Ukraine</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hilfsleistungen für über 244.000 Personen • Zusammenarbeit mit 60 lokalen Organisationen • Verteilung von 39.500 Nahrungsmittelpaketen • 35.459 ältere Menschen erhielten häusliche Unterstützung (z.B. häusliche Pflegedienste) • 9.777 ältere Menschen besuchten regelmäßig 14 Schutzzentren, sogenannte „community safe spaces“ • 28.177 ältere Menschen erhielten Bargeldhilfen für den individuellen Bedarf, wie etwa Medikamente • 40.460 Hygienepakete wurden verteilt, u.a. mit besonderen Hygieneartikeln für ältere Menschen • 13.708 ältere Menschen mit Behinderungen erhielten medizinische und technische Hilfsmittel wie Toilettensitze oder Gehstöcke • 17.678 Winterhilfepakete (Decken, warme Kleidung) wurden verteilt • 580 ältere Menschen erhielten frisches Trinkwasser • 2.641 Menschen wurden mit sozialen Dienstleistungen wie Rechtsberatungen unterstützt • 76.573 ältere Menschen wurden durch eine Reihe von Aktivitäten unterstützt, darunter die Bereitstellung von Unterkünften, Nahrungsmitteln, Hygieneartikeln, Kleidung, Transportmitteln und psychosozialer Unterstützung. Diese Aktivitäten wurden von 60 kleinen lokalen Organisationen in der Ost- und Westukraine durchgeführt. <p>Moldau</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hilfsleistungen für über 43.000 ältere Menschen • 15.199 Geflüchtete wurden mit drei täglichen Mahlzeiten versorgt • 2.194 Geflüchtete erhielten Lebensmittelpakete

	<ul style="list-style-type: none"> • 45 institutionelle, 6.394 allgemeine und 3.905 persönliche Hygienepakete wurden verteilt (Rasierer, Binden, Nagelschneider, Creme, Handtuch, usw.) • 1.820 Geflüchtete erhielten Haushaltsgüter • 7.002 ältere Menschen erhielten psychosoziale und/oder rechtliche Beratung • 4.416 Personen erhielten Gutscheine für Lebensmittel, Haushaltsgüter oder medizinische Produkte • 572 ältere Menschen erhielten (medizinische) Hilfsmittel wie Gehstöcke, Rollstühle oder spezielle Toilettensitze • 1.142 ältere Menschen wurden häuslich versorgt • 2.324 Geflüchtete nahmen an Sensibilisierungsworkshops zu geschlechtsspezifischer Gewalt teil • 50 Mobiltelefone wurden verteilt <p>Polen</p> <ul style="list-style-type: none"> • 3.837 gefährdete Geflüchtete erhielten über 6 Monate Bargeldhilfen • 10 lokale Initiativen wurden in 9 Regionen aufgebaut, über die aktuell 110 Geflüchtete versorgt werden • Eine Studie zur Situation älterer Geflüchteter in Polen wurde veröffentlicht
<p>Kinderhilfswerk Stiftung Global-Care e.V.</p>  <p>Stand: 01.01.2025</p>	<p>Ukraine</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mitfinanzierung von 2 Speziallöschfahrzeugen und einem konventionellen Löschfahrzeug in Kooperation mit ADRA und Bündnispartnern • Lebensmittelverteilungen: 7000 Lebensmittelpakete für ca. 4.000 Familien in Ljuboml, Zavodske, Poltawa, Tjatschiw, Dnipro, Donetsk, Kharkiv, Sumy, Kherson • Hygieneartikel: 5.600 Sets mit Hygieneartikeln, Haushaltschemikalien und Windeln für 2.000 Familien • Medizinische Unterstützung: 700 Medikamente und Arztbesuche für 350 Familien • Brennholz und Öfen: 500 Familien wurden mit Öfen und Brennholz versorgt • Verteilung von Kleidung: 2000 Kilogramm an 230 Familien • Verteilung von Rettungsausrüstungen und Werkzeugen in Donezk, Charkiw, Sumy und Cherson: rund 200 Stück Werkzeuge, Ausrüstungen und Haushaltsgegenstände • Ferienlager und Kinderaktivitäten: Ca. 1.000 Kinder nahmen an verschiedenen Tagesaktivitäten und Sommerlagern teil • Psychosoziale Unterstützung für Familien in Dnipro: 40 bis 50 Kinder pro Woche • Reparatur und Renovierung von Gebäuden: 3 kirchliche Zentren, in denen Hunderte von Flüchtlingen untergebracht waren, wurden renoviert. Die Renovierung von 43 Häusern wurde unterstützt. • 3 Schulen wurden mit Sanierungsarbeiten und Sportausrüstung unterstützt • Unterstützung für Familien mit Kindern mit Behinderungen. 100 Familien erhalten regelmäßige Unterstützung in Form von Rehabilitationsprogrammen, Rollstühlen und anderen Hilfsmitteln. <p>Moldau</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau einer Erstaufnahmeeinrichtung für ukrainische

	<p>Geflüchtete in der Nähe der Stadt Bălți mit 1.000 Schlafplätzen in 2022</p> <ul style="list-style-type: none"> • Seit 2023 Aufbau und Unterstützung eines Bildungszentrums in Bălți, dessen Angebot sich u.a. auf Online-Unterricht für geflüchtete Kinder, psychosoziale Einzel- und Gruppenangebote sowie ein umfangreiches Kursangebot erstreckt wie z.B. Erste-Hilfe-Kurse und Katastrophenschutzkurse für Kinder und Erwachsene, Sprach- und Computerkurse • Organisation von Ausflügen und Sommercamps • Verteilung von Rucksäcken und Schulmaterialien für den Schulstart für 400 Kinder • Durchführung von Events, z.B. Weltfrauentag, Weltkindertag, Weihnachten <p>Deutschland</p> <ul style="list-style-type: none"> • Freizeitwochenende für 138 Ukrainische Geflüchtete (davon 85 Kinder, insg. 32 Familien) zur Traumabewältigung und Integration
<p>LandsAid e.V.</p>  <p>Stand: 18.12.2024</p>	<p>Maßnahmen 2024: Ukraine</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung von zwei Unterkünften in der Region Lviv und Kiew für je 25 Personen für geflüchtete ältere und mobilitätseingeschränkte Menschen (noch keine Zahlen zu untergekommenen Menschen in 2024) • Häusliche medizinische Betreuung und MHPSS in der Stadt Khmelnytskyi für ältere und mobilitätseingeschränkte Menschen • Unterstützung von zwei onkologischen Stationen für Kinder in Lviv und in Chernihiv mit dem Kauf von medizinischer Ausstattung, Veranstaltungen für die Kinder mit Krebserkrankungen • Reparatur von 933 Fenstern in 113 Haushalten in den Orten Lyman und Kherson • Lebensmittelverteilung, Fortsetzung von 2023, abgeschlossen in 2024. Lebensmittelverteilung an weitere 12.732 Menschen • Insgesamt Verteilung von 330.456 Fleischkonserven bzw. 108.575,52 Kilogramm Netto-Gewicht in 82.732 Lebensmitteltüten <p>Maßnahmen 2023: Ukraine</p> <p>Lebensmittelverteilung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lebensmittelverteilungen an rund 70.000 Menschen • Zielregionen: Kharkiw, Chernihiv, Cherson, Donetsk, Sumy und Kiew • Zusammenarbeit mit 2 Partnern, davon 1 lokale Organisation <p>Lebensmittellieferung in einem Umfang von insgesamt 110 Tonnen für die Menschen in den umkämpften Gebieten, in Zusammenarbeit mit German Food Bridge und GloBee International.</p> <p>Abgeschlossen: Winterhilfe in Form von Verteilung von 640 Schlafsäcken an bedürftige Menschen und der Ausstattung eines Krankenhauses in Khmelnytskyi mit einem Generator.</p> <p>Abgeschlossene Maßnahmen 2022: Insgesamt wurden rund 280 Hilfstransporte durchgeführt, um die 400 Tonnen humanitärer Hilfsgüter in die Ukraine und die</p>

	<p>Grenzregionen zu transportieren; circa 200.000 Menschen wurden mit der Hilfe erreicht. Hauptbestandteil der Hilfstransporte: haltbare Lebensmittel und komprimierte Nahrung, medizinische Produkte, Equipment, Geräte und Medikamente, Hygieneartikel und Windeln für Kinder und Erwachsene. Darüber hinaus wurden verschiedene Gebrauchsartikel wie Schlafsäcke, Decken, Isomatten, Kleidung und (Einweg-)Geschirr sowie Notstromgeneratoren beschafft und bereitgestellt.</p>
<p>Solidaritätsdienst International e.V. SODI! Stand: 01.2025</p>	<p>Abgeschlossene Maßnahmen 2022:</p> <p><u>Moldau (Region Balti)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • 28.000 Tagesrationen an Nahrungsmitteln wurden zwischen April 2022 und April 2023 verteilt. • rund 360 Begünstigte erhielten Lebensmittel- und Hygienelieferungen sowie psychologische Betreuung und Rechtsberatung (Bildung, Wohnen, Beschäftigung). • Den Kindern und Jugendlichen in den Zentren stand außerdem pädagogische Betreuung zur Verfügung. • Verteilung von Winterkleidung, Ausstattung von drei Zentren mit Hausapotheken, elektrischen Geräten und Heizmaterialien. • Projektregion: Drei Flüchtlingszentren in Mihaileni, Stefanesti, Fundurii Vechi sowie Privathaushalte im Distrikt Donduseni wurden unterstützt. <p><u>Ungarn</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Laufzeit: 01.07.22–30.06.23 • Aktivitäten: gezielte Verteilung von Hilfsgütern (Lebensmittel und Non-Food-Dinge, wie Waschmittel, Zahnpasta etc.), Unterstützung bei Behördengängen wie Schulkinder anmelden, Arbeitssuche etc., anwaltschaftliche Arbeit und Sensibilisierung • Zielgruppe: ca. 2.720 Begünstigte, welche zum allergrößten Teil geflüchtete Rom:nja aus Transkarpatien, Ukraine, sind <p>Laufende Maßnahmen 2023:</p> <p><u>Moldau (Region Balti)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung von einem Flüchtlingszentrum sowie Flüchtlingen in privaten Haushalten in den ländlichen Regionen im Norden der Republik Moldau (Balti) • tägliche Unterstützung von 250 Flüchtlingen mit Lebensmitteln (insgesamt 90.000 Rationen pro Jahr, von Mai 2023 bis Mai 2024) und Hygieneprodukten (500 Hygiene-Kits) • Versorgung mit Winterkleidung für 100 Personen sowie Medikamenten (500 Gutscheine) • Rechtliche Beratung • Psychologische Beratung • (Vor-)schulbetreuung • Ausstattung der Zentren mit Sportutensilien und Sportplätzen • community building durch gemeinsame Aktivitäten • Versorgung des Zentrums mit Heizmaterial (Holz, Kohle)

	<ul style="list-style-type: none"> • Kapazitätsaufbau der Partnerorganisation (Projektplanungsworkshop) <p><u>Moldau (Chisinau)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Projekt von Juni 2023 bis April 2024 • Unterstützung von 60 Rom:nja-Familien aus der Ukraine (5 Familienmitglieder im Durchschnitt) pro Monat in Privathaushalten in und um Chisinau • Gutscheine für Lebensmittel (720) und Hygieneartikel (384) • Verteilung von Kleidung für Kinder (100 Gutscheine) • Verteilung von Medizin-Gutscheinen (100 Stück) • Awareness Kampagne über die Lage von Rom:nja als Geflüchtete in Moldau (Video und Online-Artikel) • Kapazitätsaufbau der PO durch Beraterin für Finanzmonitoring <p>geplante Maßnahmen für 2024:</p> <p><u>Ukraine (Transkarpatien)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ca. 1.500 Begünstigte • Verbesserung der Versorgung von Rom:nja-Vertriebenen in der Ukraine durch Bereitstellung humanitärer Hilfe (Ernährungssicherheit und Lebensunterhalt, WASH, protection, shelter) sowie Unterstützung bei der Registrierung von Ausweisen und Lobbyarbeit in der Region Transkarpatien • Laufzeit: Dezember 2023 – Juni 2024 • 996 Lebensmittelpakete • 500 Hygiene-Kits • pädagogische Betreuung • Kunsttherapie • Start-Up-Trainings für Frauen und Stipendien • rechtliche Beratung • Evakuierungsunterstützung • Advocacy-Treffen mit regionalen Behörden und Rom:nja-Vertreter:innen <p><u>Ungarn (Budapest, Szabolcs-Szatmar and Hajdu-Bihar Komitat)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Dezember 2023 – Dezember 2024 • ca. 500 Begünstigte <p>Einerseits direkte Unterstützung von geflüchteten Rom:nja durch die Partner im Sinne von Unterkunftssuche, Allowances, Hilfsgüter (Nahrungsmittel, Dinge des täglichen Bedarfes (Zahnpasta etc.)), anwaltschaftliche Arbeit, Bildungsangebote für Kinder, psychologische Unterstützung etc. Andererseits Kapazitätsaufbau unter den Partnern, welche alle Rom:nja geführte Hilfsorganisationen sind, da nur so Rom:nja erreicht werden können. Fallen häufig durchs Raster der größeren nationalen/internationalen Organisationen, da Diskriminierung hoch, Doppelte Staatsbürgerschaft, daher kein Anspruch etc.</p>
--	---

TerraTech e.V.



Stand: 19.12.2024

Laufende Maßnahmen 2023/2024

- Unterstützung von Einzelpersonen und Familien mit alternativen Stromquellen – kleine Generatoren und/oder Lithium-Powerstations für vier Unterstützungszentren für Binnenvertriebene
- Heizgeräte für zwei Unterstützungszentren für Binnenvertriebene
- Sieben Generatoren und sieben Ladestationen wurden für sieben Unterstützungszentren für Binnenvertriebene
- Verteilung von humanitären Kits mit Hygieneartikeln, Lebensmittelpaketen und Handtüchern an 290 Haushalte in der Oblast Mykolajiw
- Verteilung umfassender humanitärer Kits mit Bettzeug, Hygieneartikeln, Transportmöglichkeiten, Obst, Süßigkeiten, Gemüse und Schuhen an 300 Haushalte und Familien in der Oblast Tschernihiw
- Lieferung umfassender humanitärer Kits mit Hygieneartikeln, Konserven, Lampen, Decken, Heizgeräten, Socken und Handschuhen an 160 Haushalte und Familien (einschließlich Binnenvertriebener, kinderreicher Familien und Rentner) in der Oblast Cherson
- Lieferung umfassender humanitärer Kits mit Lebensmitteln an 255 Haushalte und Familien (einschließlich Binnenvertriebener, kinderreicher Familien und Rentner), darunter 65 Kits für Kinder (mit Schreibwaren und Obst) in der Oblast Saporischschja
- Psychosoziale Unterstützung für Familien mit behinderten Familienmitgliedern und Kriegsverletzten (z. B. Sozialarbeit, Rehabilitation, Unterbringung)
- Erstes Teenager-Retreat im Dorf Izky, Region Transkarpatien, das einen sicheren und unterstützenden Raum bot, um emotionale Herausforderungen zu bewältigen.
- Unterstützung von "Sozialdienst"-Einrichtungen (Sozialämter) für Familien und Einzelpersonen, Übergangscamps für Binnenvertriebene (Lebensmittel, NFIs, Hygienekits, Medikamente)
- Unterstützung der Arbeit von Freiwilligen zur Hilfe für Binnenvertriebenenecamps, Übergangscamps und Einzelpersonen (Lebensmittel, NFIs und Hygienekits) in den östlichen und südlichen Regionen sowie in verschiedenen Städten

geplante Maßnahmen für 2025:

- Verteilung von Bienenstöcken und Anhängern (oder benötigter Ausrüstung) an 15 Imker, damit sie Honig produzieren und verkaufen können, um ihren Lebensunterhalt zu verdienen.
- Ein 8-stündiger Online-Kurs über die grundlegenden Anforderungen an die Aufzucht von Masthähnchen auf privaten Höfen und ein 6-stündiger Online-Kurs darüber, wie man mit einem Starter-Kit für Geflügelhaltung in das Geflügelgeschäft einsteigen kann.

Spenderservice:

Tel.: 0228 /242 92-444 Fax: -199
service@aktion-deutschland-hilft.de

Pressekontakt:

Tel.: 0228 /242 92-222 Fax: -199
presse@aktion-deutschland-hilft.de

Aktion Deutschland Hilft e.V.
- Bündnis deutscher Hilfsorganisationen -
Willy-Brandt-Allee 10-12
53113 Bonn

Spendenkonto
IBAN DE62 3702 0500 0000 1020 30, BIC: BFSWDE33XXX
(Konto 10 20 30, BLZ 370 205 00)
Bank für Sozialwirtschaft, Köln
Stichwort: Nothilfe Ukraine

www.Aktion-Deutschland-Hilft.de